

erstattung genannter Pferde bitte. Werde dieser ihrer Aufforderung jedoch nicht nachgekommen, wisse man sich auch anderer Mittel zu bedienen.

---

Kopie  
AH 27, 195

## 95

[1655 November]

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DEN ARTERHANDEL]

- 
- [1.] Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer habe ihm am 29. [November] berichtet, [Schwyz] werde den freien Zug grundsätzlich nicht gewähren, sei jedoch bereit, bezüglich der Erbschaften eine Ausnahme zu machen.
  2. Dem [franz.] Ambassadoren [Jean De la Barde] möge sein Schreiben - [Mahnung an die eidg. Orte, die Einigkeit zu bewahren] - beantwortet werden.
  3. Was die Wachten und Schanzen [Zürichs] anbelange, seien Erkundigungen einzuholen.
  4. Es sei vorteilhaft, dass - falls es mit den [neugl.] Orten zum Bruch kommen sollte - die kath. Orte vorgängig beratschlagten, was hierin zu tun sei.
  5. Bezüglich der gemeinsamen Regierung [in den Gemeinen Herrschaften] möge man beim alten Herkommen verbleiben.

---

AH 27, 196<sup>F</sup>

## 96

1655 Dezember 26.

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE TAGSATZUNG [DER V KATH. ORTE] IN LUZERN

EA VI 1, 293-294

- 
1. Zuerst seien die Berichte der Gesandtschaften [der IV kath. Orte LU, UR, UW und ZG], welche man nach Bern, Basel und Schaffhausen entsandt, angehört worden; anschliessend habe